

PRESSEINFORMATION

STEIERMARK-REGIONAL/BAU-FACH/NÖ-REGIONAL

Justizanstalt Graz-Jakomini:

RASCHE HAFTRAUMERWEITERUNG MIT MODULBAUSYSTEM AUS KREMS Firma Schnauer lieferte 84 Raummodule für den neuen Vollzugsbereich

Justizministerin Mag. Karin Gastinger übergab am 3. April im Beisein des Präsidenten des steirischen Landtages, Siegfried Schrittwieser, und zahlreicher Prominenz aus Politik, Justiz und den Spitzen der Grazer Exekutive den neuen Haftraumtrakt der Justizanstalt Graz-Jakomini seiner Bestimmung. Ab sofort finden in dem modernen Zubau zusätzlich 102 Insassen Platz. Dank der Zeit sparenden Modulbauweise konnte das dringende Bauvorhaben erheblich schneller realisiert werden als dies ausschließlich in der konventionellen Bauweise möglich gewesen wäre.

Im Auftrag der Bundesimmobiliengesellschaft, BIG, produzierte die Betonfertigteilmfirma Schnauer insgesamt 84 Raummodule im Werk Krems während das Erdgeschoß in der herkömmlichen Bauweise errichtet wurde. Für die Zellentrakte im ersten und zweiten Obergeschoß wurden anschließend die schlüsselfertig angelieferten Raummodule in drei Abschnitten an je drei Tagen per Kran versetzt. 25 Haftzellen für Freigänger sind mit Waschtischen ausgestattet, in den 26 Hafträumen für den Normalvollzug wurden werkseitig zusätzlich WCs und Duschen eingebaut. Der allgemeine Teil besteht aus 33 Modulen für Verwaltungsräume, Stiegenhäuser, ein Call-Center, Gemeinschaftsduschen und WC-Anlagen. Nach dem Versetzen der Module wurde der neue Trakt an die Ver- und Entsorgungssysteme angeschlossen und bauseits fertiggestellt.

Seit 2004: 465 Raumzellen für fünf Justizanstalten

Graz-Jakomini ist bundesweit bereits die fünfte Justizanstalt, die in der neuartigen Schnellbauweise erweitert wurde. Seit Mitte 2004 entstanden im Werk Schnauer 258 Haftzellen für 437 Insassen. Einschließlich der Sanitär-, Aufenthalts- und Verwaltungsräume produzierte das Fertigteilwerk für den Justizbereich insgesamt 465 Module.

Modulbauweise setzt sich immer mehr durch

Wenn der Faktor Zeit, ein hoher Vorfertigungsgrad und die Wirtschaftlichkeit eines Bauprojektes im Vordergrund stehen, ist die innovative Modulbauweise kaum zu überbieten. Die von Schnauer vor mehr als drei Jahrzehnten für die Herstellung von Fertiggaragen entwickelte Technologie findet mittlerweile Eingang in viele Verwendungsbereiche, wo baugleiche Raummodule in Serie zum Einsatz kommen.

3. 4. 2006

(Bilder auf Anfrage per Mail)

Pressefachliche Betreuung:
Esprit Public Relations GmbH
Kontakt: Stefan B. Szalachy
Tel.: (01) 876 48 47, esprit@esprit-pr.at